Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 7 (1933)

Artikel: Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche
Autor: E.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046068

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche

Das nachstehende Rezept gegen die je und je gefürchtete Maul- und Klauenseuche liegt im Gemeindearchiv Boswil. Es ist würdig, heute wieder abgedruckt zu werden, trotzdem es jetzt ebensowenig nützen wird wie früher. Die Schreibweise entspricht genau dem Original; die fehlenden Satzzeichen sind ergänzt worden. Schwierigere Wörter sind im Anhang erklärt.

E. S.

Mittel ze bruchen Mitt Hilff
Göttlicher gnaden für den schwäbenden
Unfall des Vichs.

Wan du findst an dinen Vich im mul, an der zungen und an der underen läffzgen wiss, rotte oder blauwe blötterli oder butzen wie Krise, die nämend zu von dag zu tag und wer[1]) by zitten und bruch diser nachvolgende mitell.

Erstlichen las machen ein scharpfes silberigs Instrument und ris hiemitt die butzen suber heruss; demnach nim ein suber linen lumben und wüsch hiemit das blutt suber heruss, das dem Noss[2]) nütt in Hals köme; demnach nim in ein gscherle win essich vnd bluott Haren Krutt[3]), Edle salbinen[4]) und Holderlaub zuo samen und stos in Esich, Rib hie mitt den schaden woll. Dan nim gebrändten allett[5]) zuo bulffer gestossen, ribs uf den schaden, doch nitt hertt. Mitt dem allett dan nim luters Erwelts beienhung[6]), strichs uff den schaden und lass gott walten.

Danett hin bind das Noss besunder allein, rum[7]) im die krüpfen[8]) suber und las es drei stund ungässen und unthruncken; dan lueg, das du flissig täglich den schaden sübrist und demnach die obgemälten stuck und Krüter darzue bruchest. Hab eigendlich sorg, das du luter Wasser ab dem brunnen by dir habest und wan du mit einem Noss fertig wirst, soltt du die Händ und die dir gehulfen habend im usgrüblen suber abwäschist.

Anno 1604 Petter Kottman.

1. wer = wehre. 2. Noss = Vieh. 3. Bluott Haren Krutt = unbekannt. 4. salbinen = Gartensalbei. 5. allett = Alant, Inula Helenium, früher vielgebrauchtes Heilkraut. 6. beienhung = Bienenhonig. 7. rum = räume. 8. krüpfen — Krippe.